



# Viele Grüße aus



Bitte Wunsch-Ortsnamen eintragen:

## FAIR einkaufende Stadt



## KEINE AUSBEUTUNG MIT STEUERGELDERN Warum Kommunen jetzt handeln müssen

Unglaublich, aber wahr: Über 170 deutsche Kommunen haben in den letzten Jahren Beschlüsse gefasst, die der Ausbeutung von Mensch und Natur durch öffentliche Aufträge ein Ende setzen sollen. Die Städte und Gemeinden haben erkannt, dass ökologische Beschaffung zu Einsparungen in Millionenhöhe führt und dass derzeitiger Geldmangel keine Rechtfertigung dafür sein kann, Waren einzukaufen, die unter den unwürdigsten Bedingungen produziert wurden.



### Faire Beschaffung – jetzt!

Waren und Dienstleistungen in Höhe von 360 Milliarden Euro werden jährlich von der öffentlichen Hand beschafft. Das sind 17 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Den größten Teil dieser Aufträge erteilen Kommunen.



Diese massive Kaufkraft könnte den sozialen und ökologischen Standards in der Produktion weltweit zum Durchbruch verhelfen. Würden öffentliche Beschaffer geschlossen nur noch an solche Unternehmen Aufträge vergeben, die „saubere“ Arbeitsbedingungen garantieren können, dürfte sich in den Fabriken in den Ländern des Südens einiges verändern. Gefährliche chemische Stoffe würden vermieden, schlimme Ausbeutungspraktiken gestoppt, die Einhaltung von Arbeitsgesetzen würde kontrolliert. Doch bislang ist die öffentliche Nachfrage nach fairen Produkten noch zu gering.



Ob vergiftete ArbeiterInnen in der Computerproduktion Chinas, endlose Überstunden und entlassene GewerkschafterInnen bei Arbeitsbekleidungsunternehmen in Rumänien oder für Pflastersteine ausgebeutete Kinder in indischen Steinbrüchen – den 170 fortschrittlichen Kommunen stehen immerhin 11.000 Städte und Gemeinden gegenüber, die das Thema nicht interessiert.



### Neues Gesetz

Nun müssen sich auch die 11.000 Kommunen ohne einen Beschluss zur FAIRgabe ihrer Verantwortung stellen. Die Ausrede „rechtliche Bedenken“ zählt nicht mehr. Seit April 2009 ist die Rechtslage klar: Es dürfen zusätzliche Anforderungen an Auftragnehmer gestellt werden, die soziale, umweltbezogene oder innovative Aspekte betreffen.



### Dynamik nutzen!

Die Kommunen müssen jetzt Beschlüsse fassen, die nicht nur ausbeuterische Kinderarbeit ausschließen, sondern Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltschutz grundsätzlich zu Kriterien für ihre Auftragsvergabe erheben.



Deshalb startet die Christliche Initiative Romero zusammen mit dem CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung, der Kampagne für Saubere Kleidung und attac jetzt eine Aktion, die den Druck auf die Politik erhöhen soll.

### Jetzt Postkarten verschicken!

Schicken Sie die Aktionspostkarte an Ihre Bürgermeisterin oder Ihren Bürgermeister, Ihren Oberbürgermeister oder Ihre Oberbürgermeisterin, ebenso an den Rat Ihrer Stadt oder Gemeinde, mit der Aufforderung, aktiv zu werden! Die Karten eignen sich auch als Verteilmaterial in Ihrer Stadt.



Sehr geehrte/r \_\_\_\_\_,

seit April 2009 erlaubt ein neues Vergabegesetz der öffentlichen Hand ausdrücklich, ökologische und soziale Kriterien bei der Auftragsvergabe zu berücksichtigen. Wie Sie wissen, wird ein großer Teil der derzeit eingekauften Produkte in sogenannten Entwicklungsländern hergestellt, oft unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Würden die Kommunen soziale und ökologische Kriterien beim Einkauf berücksichtigen, könnten sie aktiv zu einer lebenswerteren Umwelt, besseren Arbeitsbedingungen und zur Armutsminderung weltweit beitragen.

Ich ersuche Sie daher,

- ➔ für Ihre Gemeinde sozial und ökologisch verantwortlich produzierte Produkte zu beschaffen
- ➔ sich für einen Gemeinde-/Stadtratsbeschluss zur verantwortlichen Beschaffung einzusetzen, der sich nicht auf das Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit beschränkt
- ➔ einen entsprechenden Beschluss wirkungsvoll umzusetzen und über die getroffenen Maßnahmen den Rat und die Öffentlichkeit regelmäßig zu informieren.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



Die Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union ermöglicht. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt kann in keiner Weise als Stützpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

Bitte ausreichend frankieren.

An \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Weitere Informationen zum Thema „Sozial-ökologische öffentliche Auftragsvergabe“ unter [www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de) oder telefonisch unter 0251-89503

### Schritt für Schritt zur FAIRgabe!

Ob als Einzelperson oder in einer Gruppe: Indem Sie sich in Ihrer Kommune für einen fairen Einkauf engagieren, können Sie einen wichtigen Beitrag für eine gerechtere Welt und eine lebenswertere Umwelt leisten.

Machen Sie Ihre Verwaltung und die Politik auf die Missstände beim öffentlichen Einkauf aufmerksam, indem Sie

- ➔ Verbündete suchen (Aktive in Kirchengemeinden, lokale Gruppen, Agenda-Gruppen, Eine Welt-Läden, etc.)
- ➔ Kontakt zu Parteien und/oder Mitgliedern der Ratsfraktionen suchen
- ➔ und dort einen Antrag initiieren oder selbst einen Bürgerantrag stellen
- ➔ mit der Verteilung und Versendung der Aktionspostkarten und der Aktionszeitung in der Bevölkerung sowie in Politik und Verwaltung für das Thema werben
- ➔ mit den Informationsmaterialien einen Infostand vor Ihrem Rathaus organisieren.

Weitere Tipps, Unterstützung und Informationsmaterialien bekommen Sie bei der Christlichen Initiative Romero unter [www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de) oder telefonisch unter 0251 - 89503.

Die vorliegende Publikation wurde von InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ gefördert.



Bitte ausreichend frankieren.

Bestellschein	Preis	Anz.
Protestpostkarte „Jede Kommune zählt“ (vorliegend)	kostenlos*	<input type="checkbox"/>
Aktionszeitung „Jede Kommune zählt“	kostenlos*	<input type="checkbox"/>
Faltblatt mit Postkarte „Keine Ausbeutung mit Steuergeldern – Sozial-ökologische Beschaffung jetzt!“	kostenlos*	<input type="checkbox"/>
Aktionsplan für sozial-ökologische öffentliche Auftragsvergabe – 40 Seiten	3,- €*	<input type="checkbox"/>
Info-Paket Christliche Initiative Romero	kostenlos*	<input type="checkbox"/>
DVD „Kleider machen Leute“ – jeweils 10-minütige Filmbeiträge über Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion	6,- €*	<input type="checkbox"/>
Faltblatt „Das CorA Netzwerk“	kostenlos*	<input type="checkbox"/>

\* alle Preise zzgl. Versandkostenpauschale

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Bestellungen /Anfragen wegen weiterer Materialien an:

**Christliche Initiative Romero (CIR)**

**Frauenstr. 7  
48143 Münster**

Tel: 02 51 / 89 503  
Fax: 02 51 / 82 541

[www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de)